

Schulcurriculum Erdkunde Stufe 6

Erdkunde wird in der Stufe 6 einstündig (60 Minuten) unterrichtet. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt dabei auf der Orientierung auf der Erde und das Erkunden des Nahraums. Darüber hinaus sollen Grundlagen geographischen Arbeitens vermittelt werden. Zu den einzelnen Inhalten liegen genauere Kompetenzerwartungen vor.

Kompetenzbereiche	Kompetenzerwartungen <i>Die Lernenden können....</i>	Inhaltsfelder	Inhalte	Vereinbarungen
Raumbezogene Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ handlungsrelevante Informationen und Strategien erkennen ▪ Handlungsbereitschaft entwickeln 	Geographische Hilfsmittel	Grundlagen für die Orientierung im Raum (Umgang mit Karten, Globus und Atlas; u.U. Atlasführerschein)	Je eine Klassenarbeit pro Halbjahr Der Besuch von außerschulischen Lernorten ist erwünscht (z.B. Bauernhof, Erkundung des Stadtteils).
Räumliche Orientierungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ einfache topographische, physische und andere thematische Karten beschreiben, auswerten und anfertigen ▪ mit Orientierungshilfen den Standort im Realraum bestimmen und sich zielgerichtet im Realraum bewegen ▪ anhand verschiedener Karten erkennen, dass Raumdarstellungen stets konstruiert sind 	Die Erde Der Nahraum Deutschland Europa	Die Erde, unser Planet im Sonnensystem. Orientierung im Raum: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erde (Kontinente und Ozeane) ▪ Nahraum (Hessen, Rhein-Main-Region) ▪ Deutschland (Topographie und Verwaltungsgliederung) ▪ Europa (Länder) 	
Geographische Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Informationen im Gelände durch gezielten Einsatz eingeführter geographischer Methoden (z.B. Messen, Zählen, Befragen, Beobachten und Kategorisieren) gewinnen ▪ Abbildungen und Grafiken beschreiben und analysieren ▪ für die Problemerkörterung relevante Informationen aus unterschiedlichen Medien entnehmen und auswerten ▪ geographische Fertigkeiten erwerben und anwenden (z.B. Umgang mit Globus, Atlas, Kartenarbeit) 	Gefährdete Lebensräume	Auswirkungen von Eingriffen des Menschen in den Naturhaushalt exemplarischer Lebensräume (z.B. an der Küste, im Hochgebirge).	
Geographische Urteils- und Kommunikationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Phänomene, Maßnahmen zur Gestaltung des Lebens- und Wirtschaftsraumes, bzgl. der ökonomischen, ökologischen oder sozialen Auswirkungen beurteilen und in Alternativen denken ▪ eingeführte geographische Fachsprache zielsicher in mündlichen und schriftlichen Äußerungen verwenden ▪ den Weg der Erkenntnisgewinnung und die Erkenntnisse selbstständig reflektieren 			

Quellen:

Deutsche Gesellschaft für Geographie (2010): Bildungsstandards im Fach Geographie für den mittleren Schulabschluss – mit Aufgabenbeispielen, 4. erweiterte Auflage.

Hessisches Kultusministerium (2008): Lehrplan Erdkunde. Gymnasialer Bildungslehrgang. Jahrgangsstufen 5G bis 12G.

Hessisches Kultusministerium (2010): Das neue Kerncurriculum für Hessen. Sekundarstufe I, Gymnasien. Erdkunde.

Schulcurriculum Erdkunde Stufe 8

Erdkunde wird in der Stufe 8 zweistündig (2 x 60 Minuten) unterrichtet. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt dabei auf der physischen Geographie. Insbesondere beschäftigen wir uns mit den endogenen und exogenen Kräften, die auf die Erde einwirken. Zu den einzelnen Inhalten liegen genauere Kompetenzerwartungen vor.

Kompetenzbereiche	Kompetenzerwartungen <i>Die Lernenden können....</i>	Inhaltsfelder	Inhalte	Vereinbarungen
Raumbezogene Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> Einfluss von Stellung und Bewegung der Erde auf den Alltag erkennen natur- und sozialräumliche Auswirkungen einzelner ausgewählter Handlungen abschätzen und in Alternativen denken 	Erde	Die Erde im Sonnensystem <ul style="list-style-type: none"> Tag und Nacht, Jahreszeiten Klima, Wetter Klima- und Vegetationszonen 	Je eine Klassenarbeit pro Halbjahr
Räumliche Orientierungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> mit Orientierungshilfen (z.B. Kompass, Gradnetz) den Standort im Realraum zu bestimmen und sich darin zu bewegen grundlegende Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z.B. das Gradnetz, Klima- und Landschaftszonen, Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes) erkennen Topographische, physische und thematische Karten auswerten sich eigene und fremde Raumvorstellungen durch Perspektivwechsel bewusstmachen, vergleichen und hinterfragen 	Gefährdete Lebensräume	Auswirkungen von Eingriffen des Menschen in den Naturhaushalt exemplarischer Lebensräume (z.B. Polarregion, Wüsten, Savannen, tropischer Regenwald)	Besuch von außerschulischen Lernorten ist erwünscht (z.B. Senckenberg-Museum, Grube Messel, Planetarium, Schwanheimer Dünen)
Geographische Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> geographisch relevante Informationen auswerten und von einer Darstellungsform in eine andere übertragen (z.B. Erstellung von Klimadiagrammen, Auswertung von Grafiken und Statistiken) für die Problemerkörterung relevante Informationen aus diversen Quellen und Medien entnehmen und auswerten 	Relief /Boden Klima	Aufbau und Veränderungen des Erdkörpers durch endogene und exogene Prozesse und ihre Auswirkungen auf Mensch und Raum <ul style="list-style-type: none"> Plattentektonik, Erdbeben, Vulkanismus Kreislauf der Gesteine, Böden, Wasserkreislauf, glaziale Serie 	Einige der Unterrichtseinheiten in F1- und E1-Klassen werden bilingual in Form von Modulen unterrichtet (Voraussetzung: (Geographiefachkraft unterrichtet Englisch oder Französisch)
Geographische Urteils- und Kommunikationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> Beurteilungskriterien benennen Kriterien nennen und anwenden um geographisch-relevante Sachverhalte, Ereignisse, Probleme und Risiken (z.B. Leben in tektonischen Risikoräumen) zu erkennen und zu beurteilen Fachliche Aussagen und Bewertungen sachlich abwägen und sich ein Urteil bzgl. Umwelt-Gesellschaft-Beziehungen bilden und dies begründet vertreten (z.B. Entwicklungshilfe) eingeführte geographische Fachsprache zielsicher in mündlichen und schriftlichen Äußerungen verwenden 			

Quellen:

Deutsche Gesellschaft für Geographie (2010): Bildungsstandards im Fach Geographie für den mittleren Schulabschluss – mit Aufgabenbeispielen, 4. erweiterte Auflage.

Hessisches Kultusministerium (2008): Lehrplan Erdkunde. Gymnasialer Bildungslehrgang. Jahrgangsstufen 5G bis 12G.

Hessisches Kultusministerium (2010): Das neue Kerncurriculum für Hessen. Sekundarstufe I, Gymnasien. Erdkunde.

Schulcurriculum Erdkunde Stufe 9

Erdkunde wird in der Stufe 9 zweistündig (60 Minuten) epochal unterrichtet. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt dabei auf der Entwicklung von Erde und Welt im 21. Jahrhundert. Anstelle einer Klassenarbeit wird eine Projektarbeit zu einer fragengeleitete Raumanalyse von ausgewählten Regionen und Länder durchgeführt. Zu den einzelnen Inhalten liegen genauere Kompetenzerwartungen vor.

Kompetenzbereiche	Kompetenzerwartungen <i>Die Lernenden können....</i>	Inhaltsfelder	Inhalte	Vereinbarungen
Raumbezogene Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ sich in ihrem Alltag für eine bessere Qualität der Umwelt, nachhaltige Entwicklung, interkulturelle Verständigung und friedliches Zusammenleben in der Einen Welt einsetzen ▪ andere Personen fachlich fundiert über relevante Handlungsfelder informieren ▪ ihr Konsumverhalten reflektieren 	Geographische Zusammenhänge der Welt im 21. Jahrhundert	Die Welt im 21. Jahrhundert <ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklung der Weltbevölkerung, Bevölkerungspyramiden ▪ Industrie- und Entwicklungsländer, räumliche und soziale Disparitäten ▪ Klimawandel ▪ Weitere ausgewählte Themen wie z.B. Welthunger, Migration, Verstädterung 	Projektphase mit Präsentationen
Räumliche Orientierungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ die Lage eines Ortes oder eines raumbezogenen Phänomens zu weiteren geographischen Bezugseinheiten und Ordnungssystemen in Beziehung setzen und miteinander vergleichen ▪ sich eigene und fremde Raumvorstellungen durch Perspektivwechsel bewusstmachen, vergleichen und hinterfragen 			
Geographische Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ topographische, physische und andere thematische Karten, Statistiken auswerten ▪ mittels kognitiver Karten/ mental maps erläutern, dass Räume stets selektiv und subjektiv wahrgenommen werden ▪ anhand verschiedener Karten erläutern, dass Raumdarstellungen stets konstruiert sind 	Fragengeleitete Raumanalyse	Projektarbeit zu exemplarischen Großräumen (z.B. Nordafrika, China) unter geökologischen und geökonomischen Fragestellungen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Recherche und Planung ▪ Präsentation ▪ Evaluation 	
Geographische Urteils- und Kommunikationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Phänomene, Strukturen und Prozesse sowie deren Folgeerscheinungen für Gesellschaft und Umwelt in sozialen und zeitlichen Kontexten kriterienorientiert selbstständig beurteilen ▪ perspektivische Aussagen und Beurteilungen über räumliche Nutzung vergleichen, beurteilen und bewerten ▪ Werte, Normen und Traditionen eigener und fremder Kulturen bei Bewertung von Phänomenen, Strukturen und Prozessen bewerten und aufgrund von Kriterien beurteilen ▪ eingeführte geographische Fachsprache zielsicher in mündlichen und schriftlichen Äußerungen verwenden. ▪ die logische, fachliche und argumentative Qualität eigener und fremder Aussagen bezüglich UmweltGesellschaft-Beziehung begründet beurteilen und angemessen reagieren ▪ den Weg der Erkenntnisgewinnung und die Erkenntnisse selbstständig reflektieren 			

Quellen:

Deutsche Gesellschaft für Geographie (2010): Bildungsstandards im Fach Geographie für den mittleren Schulabschluss – mit Aufgabenbeispielen, 4. erweiterte Auflage.

Hessisches Kultusministerium (2008): Lehrplan Erdkunde. Gymnasialer Bildungslehrgang. Jahrgangsstufen 5G bis 12G.

Hessisches Kultusministerium (2010): Das neue Kerncurriculum für Hessen. Sekundarstufe I, Gymnasien. Erdkunde.